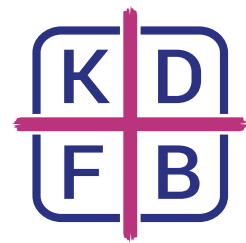


JAHRESBERICHT



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

KDFB-Diözesanverband Passau e.V.
KDFB-Bildungswerk Passau e.V.

2024

Liebe Frauenbundfrauen,

der Jahreswechsel veranlasst uns immer wieder aufs Neue, unter den verschiedensten Perspektiven auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Auch für unseren Diözesanverband ist es jedes Jahr spannend, das letzte Verbandsjahr Revue passieren zu lassen und zu sehen, was wir alles gemacht haben, was wir bewegen konnten oder welche Ziele wir erreicht haben. Was im letzten Jahr als großartiges Projekt gestartet wurde und was auch über unsere Diözesangrenzen hinweg Aufmerksamkeit erregte, war unser Wasserprojekt. Gemeinsam mit dem Verbraucherservice und der Landfrauenvereinigung organisiert und geplant, haben wir mit unserer Wäscheleinenaktion gezeigt, wieviel Wasser in der Kleidung steckt. Erfreulicherweise haben sich zahlreiche Zweigvereine an der Aktion beteiligt und damit erst zur Öffentlichkeitswirksamkeit beigetragen. Bei den Wasserfrühstücken konnten wir nur staunen über die vielen hundert Liter Wasser, die wir beim Frühstück (mit-)verbrauchen. Dieses wichtige Thema wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen. Dabei wird deutlich, dass der Umgang mit Trinkwasser direkt politi-

sche Entscheidungen beeinflusst. Es liegt in unserer Verantwortung, durch bewusstes Einkaufen und Handeln sicherzustellen, dass auch zukünftige Generationen genügend Trinkwasser zur Verfügung haben. Politisches Handeln bedeutet nicht nur, z.B. wählen zu gehen, sondern auch täglich Entscheidungen zu treffen, was ich als Verbraucherin und Verbraucher dazu beitragen kann, um unsere Welt lebenswerter zu machen. Es ist daher entscheidend, dass der KDFB noch mehr Präsenz zeigt und als Verband die gesellschaftspolitische Dimension stärker betont. Seit der letzten Delegiertenversammlung gibt es eine Arbeitsgruppe „Sichtbarkeit“, die sich genau mit diesem Thema befasst. Sie hat sich direkt aus der Basis gebildet, um verschiedene Wege zu finden, unseren Verband buchstäblich „ins rechte Licht“ zu rücken. Es macht unglaublich viel Freude, wie aus dem gemeinsamen „Phantasieren“ schöne und originelle Ideen entstehen, deren Ergebnisse im kommenden Jahr hoffentlich sichtbar werden. Seien Sie gespannt darauf! Am Ende meines Grußwortes danke ich allen, die mit viel Engagement und Herzblut dazu beitragen, dass wir jedes Jahr all die Veranstaltungen, die Workshops, die Kommissionen und

Vorträge anbieten können. Allen voran danke ich meinen Kolleginnen aus dem geschäftsführenden aber auch aus dem erweiterten Vorstand, die stets zur Stelle sind, wenn es Termine wahrzunehmen gibt, oder die mich vertreten, wenn ich verhindert bin. Mein Dank gilt der Geschäftsstelle mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen, allen voran Frau Kemper und Frau Plechinger, denn wir könnten unsere Arbeit ohne den kompetenten Hintergrund nicht stemmen und auch die Angebote in dieser Vielfalt nicht durchführen. Ein herzlicher Dank geht ans bischöfliche Ordinariat, das uns auch im letzten Jahr in allen Belangen unterstützt hat. Und ein besonderer Dank gilt der scheidenden geistlichen Beirätin Frau Walburga Westenberger, mit der wir so viele berührende Gottesdienste und spirituelle Impulse erleben durften. Ich freue mich auf ein weiteres buntes Verbandsjahr und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlichst

IHRE CLAUDIA SEIBOLD
KDFB-DIÖZESANVORSITZENDE IM BISTUM PASSAU



BILDUNG FÜR FRAUEN

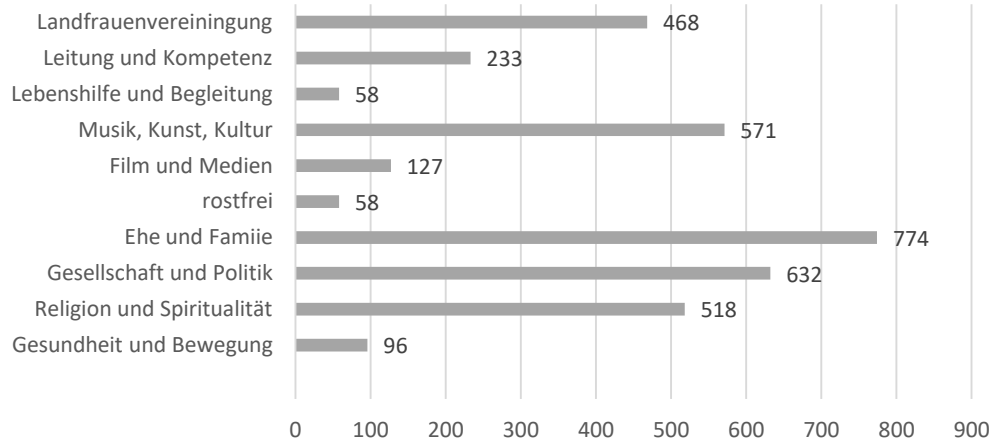
Der KDFB ist ein engagierter Bildungsverband, der sich für die Förderung von Frauen und deren gesellschaftlicher Teilhabe einsetzt. Der Verband bietet ein breites Spektrum an Bildungsangeboten, die Frauen dabei unterstützen, ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf Themen wie sozialer Gerechtigkeit, Gleichstellung und Frauenrechte. Der KDFB bietet sowohl praxisorientierte als auch theoretische Bildungsformate, die den Mitgliedern helfen, sich in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft zu orientieren und Verantwortung zu übernehmen.



Wasserprojekt 2024

Das von KDFB, VSB und der Landfrauenvereinigung initiierte Wasserprojekt hat 2024 hohe Wellen geschlagen. In Tiefenbach, Kumreut, Burghausen, Niederalteich und Passau fanden mit insgesamt 137 Teilnehmer*innen Wasserfrühstücke statt. Um den Beitrag der Textilindustrie zur Wasserverschwendung zu beleuchten, besuchten 37 Interessierte das Modeunternehmen MAC mit Sitz in Roßbach und machten anschließend Halt im Museum für Nachwachsende Rohstoffe (NAWAREUM) in Straubing. Kinder wurden mit dem Theater „Blau – eine clowneske Auseinandersetzung mit dem Warten“ mit Laura-Lee Jacobi in Nöhä am und Passau erreicht. Auch die Frühschichten in der Fastenzeit wurden in das Wasserprojekt eingegliedert und unter das Motto „Das Recht ströme wie Wasser“ gestellt. Während der Ausflug des Dekanats Osterhofen zur Trinkwasseraufbereitungsanlage Flanitzalm führte, wurde im Rahmen der Arbeitskonferenz der Trinkwasserhochbehälter Vilshofen besichtigt. Eine Pilgerwanderung unter dem Motto „Wasser des Lebens“ an der Triftsperre, Wasser-Pilgerungen für Jung und Alt im Dekanat Vilshofen und eine

Teilnehmer*innen nach Themengebieten 2024



Rad-Pilgerfahrt an der Donau mit Pilgerbegleiterin Hildegard Weileder-Wurm rundeten das Programm ab.

Ehe und Familie

Der KDFB, die Eltern-Kind-Gruppen und das Familienpflegewerk des KDFB beteiligten sich mit großem Erfolg an dem Familienfest der Diözese Passau am 23. Juni 2024. Das Erzähltheater „Der dicke, fette Pfannkuchen“ mit Laura-Lee Jacobi lockte 125 kleine und große Besucher*innen an. Zudem wurden Seifenblasenbilder gemalt und Perlenarmbänder und -ketten gebastelt. Das Dekanats-team Altötting organisierte ein neues

Format: Erstmals wurde an zwei Terminen und mit insgesamt über 70 Teilnehmer*innen ein Oma-Opa-Enkelkinder-Erlebnistag auf dem Alpakahof in Haiming angeboten. Die Kommission „Ehe und Familie“ lud wie in den Vorjahren zu einem Familienerlebnistag ein. Dieser führte auf das Waldspielgelände im Nationalpark Bayerischer Wald. Zudem bot die Kommission gemeinsam mit Referentin Waltraud Eichinger den Vortrag „Mama macht alles“ in Roggling und Tüßling an. Fortgesetzt wurden darüber hinaus die Online-Vorträge für Eltern. Die Caritas Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung informierte über die Themen „Wie elterliche Feinfühligkeit die kindliche Entwicklung fördert“ und „Pubertät – eine turbulente Zeit“.



Gesellschaft und Politik

Anlässlich 80 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus startete die Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt – KDFB-Frauen gegen Antisemitismus“. Die Reihe begann mit dem Besuch des ehemaligen Außenlagers des KZ Flossenbürg in Ganacker bei Wallersdorf. An einem zweiten Termin informierte Nikolaus Saller über den Todeszug von Nammering. Daneben widmete sich die Kommission weiteren hochaktuellen Themen: Online-Vorträge beschäftigten sich mit Finanzbasics für Frauen und der Entlarvung von Fake News am Beispiel des „#Faktenfuchs“ des Bayerischen Rundfunks. Zur Gendermedizin und -pflege wurde ein Vortrag in Landau angeboten. Das Programm der „Wochen zur Demokratie“ in Passau bereicherte der KDFB mit einem Vortrag zum Thema „Allianz des Misstrauens: Rechte Esoterik und Verschwörungstheorien“. Darüber hinaus nahmen 15 KDFB-Frauen aus der Diözesanvorstandschafft, den Dekanatsvorstandschafften und den Kommissionen an einer Bundestagsfahrt der Abgeordneten Marlene Schönberger aus Dingolfing (Bündnis 90/Die Grünen) nach Berlin teil.

Rostfrei

Die Kommission „rostfrei“ setzte 2024 die beliebten Erzählcafés zum Thema „Mit Kinderfotos ins Gespräch kommen“ fort. In Passau, Unterdietfurt und Tüßling schwelgten insgesamt 30 Teilnehmerinnen gemeinsam in Erinnerungen. Auch die Biografiearbeit stand im Fokus. Unter dem Motto „Was unser Leben hell macht“ begleitete Referent Konrad Haberger die Gruppe bei der Aus-



einandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte. „... und manchmal zweifle ich – Eine Spurensuche des Glaubens im Rückblick auf viele Lebensjahre“ erfolgte in Bad Füssing. Ein Highlight stellte die Fahrt zum Diözesanmuseum nach Freising mit Domführung dar.

Medien

Um für den Medienwandel gerüstet zu sein, hat der Bayerische Rundfunk einen trimedialen Reformkurs beschlossen. Im Campus München-Freimann werden die Redaktionen aus Hörfunk, Fernsehen und Online zusammengeführt. Einen Einblick in die Arbeit und die Studios in Freimann bekam eine 15-köpfige Besuchergruppe des KDFB. Dabei berichtete Bärbel Benkenstein-Matschiner, ehemalige Diözesanvorsitzende, als Rund-

funkrätin auch über die Arbeit des Rundfunkrates. „Lasst uns auf Instagram sein!“ – Dieser Einladung zur Einrichtung eines eigenen Instagram-Accounts für Zweigvereine folgten neun Teilnehmerinnen. Ergänzend wurde wie im Vorjahr ein Canva-Kurs für Einsteigerinnen angeboten. Mit Canva können unkompliziert Bilder für die sozialen Medien sowie Flyer und Plakate gestaltet werden.

Musik, Kunst und Kultur

Während die traditionelle Bildungsfahrt an Ostern mit 92 Teilnehmer*innen nach Südtirol führte, stand bei der dreitägigen ökofairen Fahrt nach Sankt Pölten und Umgebung ein breitgefächertes Programm aus Kultur und ökologisch und fair ausgerichteten Themen und Besichtigungen im Mittelpunkt. Im Advent besuchten 38 Teilnehmende mit dem KDFB den Weihnachtsmarkt und das Klostermuseum in Krumau. Auf reges Interesse stieß die Fahrt zur Opernmatinee im Konzerthaus Blaibach unter dem Motto „Spektakulär in Klang und Raum“. Auch bei Dekanatsausflügen nach Altötting, zum Nepalpark und Bernried, nach München, ins Wiener Marchland und zum Neusiedlersee waren KDFB-Frauen gemeinsam unterwegs. Premieren feierten die Formate „Passauer Verwöhntour für Frauen“ mit Stadtführerin Silke Fritz sowie der Schafkopfkurs für Frauen. Selbst aktiv wurden kreative Frauen bei Handlettering-Kursen in Schöllnach





und Feichten mit Daniela Voggenreiter sowie bei dem Angebot von Heidi Salzinger, Beschäftigungsdecken zu nähen. Das Dekanat Simbach zeigte in Zeilarn zwei wichtige Facetten des Verbandes: politisches Engagement und Frauensolidarität. Bei der „Himmlischen Musik-Revue“ setzte sich Liedermacherin Monika Drasch mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die die UN seit 2015 mit ihrer Agenda 2030 ausgerufen hat, auseinander. Der Erlös in Höhe von 1.400 Euro wurde an das Frauenhaus Passau und den KDFB-Fonds „Frauen in Not“ gespendet. Der Diözesanchor lud gemeinsam mit dem Seniorenbeirat in der Heilig-Geist-Kirche zu einem Konzert ein, um den Senior*innen der Stadt Passau schöne Stunden zu schenken. Wiederbelebt wurde zudem die Ausstellung in der KDFB-Geschäftsstelle. Annelore Winkler-Kick aus dem Zweigverein Landau an der Isar stellte 27 Werke aus. Neben Aquarellen und Kalligrafiearbeiten konnte auch Acrylmalerei bewundert werden.

Landfrauen

Der Landfrauentag in der Landvolkshochschule St. Gunther in Niederalteich für alle Interessierten beschäftigte sich mit dem Thema „Klimawandel – mehr als Wetter?!“ Zunächst wurden nachweisbare Veränderungen in den Blick genommen. Da auch Wetterextreme wie Starkregen oder Hochwasser zunehmen, wurde darüber hinaus der Katastrophenschutz beleuchtet.

Neben dem überörtlichen Landfrauentag wurden auch die Landfrauentage in den Dekanaten erfolgreich veranstaltet. Das Themenspektrum war vielfältig und reichte von „Frauen in der Bibel – Gottes starke Töchter oder willige Dienerinnen?“, „Fastenzeit – Anregungen für mein Leben“, „Wo hab ich meine Brille hingelegt?“, „Herzangelegenheiten – Herzgesundheit, das Herz ist ein einzigartiges Organ – belastbar und verletzlich zugleich“ über „Wie schütze ich mich vor aktuellen Betrugsmaschen?“, „Und trotzdem ist das Leben schön – was uns Halt gibt in stürmischen Zeiten!“ bis hin zum Thema „Die Frau im Wandel der Zeit“.

Leitung und Kompetenz

Gut vorbereitet für ein neues Amt: KDFB-Geschäftsführerin Kathrin Plechinger vermittelte in Online-Kursen für Schriftführerinnen und Schatzmeisterinnen wichtiges Basiswissen. Auch die Leiterinnen für Eltern-Kind-Gruppen wurden aus- und weitergebildet. Angeboten

wurden sieben Grundlagenschulungen mit insgesamt 80 Teilnehmerinnen und 12 Regionalschulungen mit fast 130 Teilnehmerinnen.

Gesundheit und Bewegung

Zahlreiche Frauen nutzten die Chance, mit dem KDFB in Bewegung zu kommen. Drei Mal wurde der Online-Kurs „Zeit für mich – sanftes Training für Körper und Geist“ mit Donya Ghane-Krenn umgesetzt. Die Präventions- und Fitnesstrainerin bot zudem den Kurs „Rücken in Balance“ an, der ebenfalls online stattfand.

Programmangebote für Zweigvereine

Die speziell für Zweigvereine entwickelten Programmangebote wurden rege genutzt. Beispielsweise wurde in Passau der Vortrag „Lebe den Tag, wie er Dir gegeben ist“ mit Waltraud Eichinger angeboten. Zu Vorträgen zum Thema „Im Garten des Lebens“ und „Alles hat seine Zeit“ mit Hildegard Weileder-Wurm wurde in Hohenau und Zeilarn eingeladen. Besonders beliebt waren die Kräuterführungen. Welche Heilpflanzen gibt es in unserer Heimat? Wie werden sie geerntet und verwendet? Über 40 Teilnehmerinnen gingen den Fragen bei Kräuterführungen in Zeilarn und Winzer mit Sieglinde Eder und Karin Müller nach.

Mitgliederzahlen

| | |
|--------------------------------|--------|
| Stand 31.12.2024 | 18.751 |
| davon Einzelmitglieder | 236 |
| Neumitglieder | 415 |
| Kündigungen | 756 |
| Verstorben | 408 |
| Aufgelöste Zweigvereine | 4 |
| Fusion mit anderem Zweigverein | 1 |

Neue Homepage

Der KDFB-Diözesanverband Passau präsentiert sich seit Sommer 2024 mit einem neuen Online-Auftritt. Modern, übersichtlich und benutzerinnenfreundlich informiert die Homepage unter

www.frauenbund-passau.de

über alle zentralen Bausteine des Verbandes und aktuelle Veranstaltungen.



SOLIDARITÄT



Indien“. Im Fokus des Projekts steht unter anderem, den Frauen Perspektiven für Einkommensmöglichkeiten aufzuzeigen, damit sie und ihre Kinder eine weniger belastete Zukunft haben können.

Fonds „Frauen in Not“

Mit dem KDFB-Fonds „Frauen in Not“ werden Frauen und ihre Familien in der Diözese Passau unterstützt, die unverschuldet in Not geraten sind. 2024 konnten 40 Frauen und ihre Familien mit Spenden in Höhe von insgesamt 16.250 Euro unterstützt werden. Rund 13.800 Euro an Spendengeldern hat der Fonds Frauen in Not 2024 erhalten.

- 40 Anträge wurden bearbeitet
- Einnahmen 13.834,22 Euro
- Ausgaben 16.250,00 Euro

NEIN zu Gewalt an Frauen

Die Passauer Aktionsgruppe unter Beteiligung des KDFB-Diözesanverbandes organisierte rund um den Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ am 25. November 2024 verschiedene Aktionen. Auf dem Programm standen ein Online-Vortrag zu häuslicher Gewalt, ein ökumenisches Abendgebet, Filmvorführungen des Films „Morgen ist auch noch ein Tag“ in Passau, Bad Füssing und Freyung, eine Mahnwache in der Passauer Bahnhofshalle sowie ein Erfahrungsbericht zu Menschenhandel und Zwangsprostitution. Sandra Norak zeigte auf, wie leicht Frauen in die Fänge von Menschenhändlern geraten und wie schwer der Weg aus der Zwangsprostitution ist. Ihr selbst gelang 2014 der Ausstieg. Sie holte ihr Abitur nach, studierte in Passau Jura und gibt heute betroffenen Frauen eine Stimme.

Weihnachtsspenden

Der KDFB in der Diözese Passau setzt sich seit jeher für Frauensolidarität ein. Zum Ausdruck kommt dieses Engagement beispielsweise mit den alljährlichen Weihnachtsspenden. Mitglieder der Diözesanvorstandschaft um Vorsitzende Claudia Seibold überreichten die symbolischen Spendenschecks über je 1.000 Euro an das Passauer Frauenhaus und die Passauer Beratungsstelle von Solwidi (Solidarity with Women in Distress).

„Solibrot“-Aktion

Die „Solibrot“-Aktion erwies sich auch im Jahr 2024 als wirkungsvolle Initiative. Der KDFB in der Diözese Passau erzielte ein Spendenergebnis von rund 8.650 Euro. Die Diözesanvorstandschaft beschloss, den Betrag auf 9.000 Euro aufzurunden. Unterstützt wurden ein Misereor-Projekt, das sich gegen den grausamen Brauch der Genitalverstümmelung von Mädchen und jungen Frauen in Mali einsetzt. Der zweite Teil der Spenden ging an das Projekt „Hilfe für Witwen und ihre Kinder in

Herzkissenaktion

Die groß angelegte Herzkissenaktion des KDFB-Landesverbandes wurde weiterhin von zahlreichen Zweigvereinen aus der Diözese Passau unterstützt. Sie nähten hunderte Herzkissen für Brustkrebspatientinnen und ließen sich auf der Aktionslandkarte unter www.frauenbund-bayern.de eintragen.



NAH AM MENSCHEN

Trauerarbeit

Im Rahmen der KDFB-Trauerarbeit wurden im Frühling und Herbst zwei Trauergruppen mit jeweils acht Treffen angeboten. Geleitet wurden die Gruppen von den KDFB-Trauerbegleiterinnen Brigitte Hartl und Ulrike König. Beide Trauerbegleiterinnen leiten auch das Trauerfrühstück, das einmal monatlich von 12-20 Trauernden besucht wird. Zahlreiche Trauernde nutzten zudem die Einzelsprechstunden der Trauerbegleitung. Im Dezember wurde ein neues Format gestartet: Seither findet immer am ersten Mittwoch im Monat in den Räumen des Diözesanbüros ein Trauercafé statt, das von den Trauerbegleiterinnen Birgit Czipppek und Tanja Kemper geleitet wird.

Ausbildungskurse

Nach dem starken Einschnitt in der Corona-Zeit war es 2024 besonders wichtig, dass wieder zwei Ausbildungskurse im sozial-caritativen Bereich starteten: Für Interessierte am Besuchsdienst im Seniorenheim und im Klinikum Passau („Gelbe Engel“) konnten je vier sehr interessante und hilfreiche Kurs-tage angeboten werden. Die Ausführungen der versierten Referent*innen waren für alle ein Gewinn.

Lichtblicke in der Trauer

„Gebündelte Kompetenzen lohnen sich – für die Weiterentwicklung der einzelnen Partnerinnen und Partner, doch vor allem für die Zielgruppe der Trauernden“ – dieses Fazit zogen die Mitglieder anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Passauer Kooperationsnetzwerks Trauer. Der KDFB ist seit Beginn eine treibende Kraft des Netzwerks.



Bildquelle: Hubert Mauch

Meditative Wanderung an der Ilz

Eingebunden in die Angebote des Trauernetzwerks luden Birgit Czipppek und Walburga Westenberger zu einer meditativen Wanderung auf dem Sieben-Brückerl-Weg bei Windorf ein. Zwölf Teilnehmer*innen setzten sich im Gehen mit ihrer Trauer auseinander und kamen miteinander ins Gespräch.

Ein Tag für mich und meine Trauer

Immer wieder sind wir mit Abschieden konfrontiert und herausgefordert, diese zu bewältigen. Was macht das mit uns? Wie können Veränderungen und Neuanfang aussehen und Gestalt gewinnen? Diese Fragen wurden im Rahmen der Veranstaltung „Lebenswege – Abschied und Aufbruch. Ein Tag für mich und meine Trauer“ des Kooperationsnetzwerks Trauer beleuchtet. Vorbereitet wurde das Angebot von Juscha Stuber-Kranixfeld vom Passauer Hospizverein, KDFB-Bildungsreferentin und Trauerbegleiterin Tanja Kemper, Wolfgang Plail vom Referat Trauerpastoral und dem evangelischen Pfarrer Stephan Schmoll.



Geehrt wurden

mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande Hildegard Stolper vom Passauer Frauenhaus und mit der Stephanusplakette auf Vorschlag des Diözesanverbandes: Mariele Hendlmeier (ZV Aufhausen, bei der Ehrung leider verhindert) und Heidi Salzinger (ZV Karlsbach)



ABSCHIED NEHMEN MUSSTEN WIR VON...

BGR Pfr. Gottfried Werndle, der am 25. September 2024 im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Gottfried Werndle war von 2010 bis 2017 Dekanatsbeirat im Dekanat Pocking.

Anneliese Schönberger, die am 12. Dezember 2024 im Alter von 71 Jahren verstorben ist und seit 2012 in der Kommission Glaubend handeln in der Einen Welt mitarbeitete.



Vorbereitung auf den Weltgebetstag

Das ökumenische Weltgebetstagsteam ermöglichte interessierten Frauen einen tiefen Einblick in das Weltgebetstagsland Palästina und in die Gebetsordnung. Die drei Termine in Passau, Pocking und Haus im Wald wurden von fast 100 Teilnehmerinnen genutzt für Landinformation, Bibelarbeit und die Feier eines beispielhaften Gottesdienstes.

Frauenpilgerreise nach Italien

Klara von Assisi, Katharina von Siena, Cristina von Bolsena und Rita von Cascia – Frauen, die mutig und im Vertrauen auf Gott ihren Lebensweg gegangen sind. Die Orte dieser Heiligen Frauen waren Ziel der Frauenpilgerfahrt nach Italien, an der 18 Frauen vorwiegend aus dem Bistum Passau teilnahmen.

Frau sein im...

Die Veranstaltungsreihe „Frau sein im ...“ des KDFB in Kooperation mit dem Referat für Weltanschauungsfragen und dem Referat Frauen stellte die Rolle und Situation der Frauen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Islam und Christentum in den Mittelpunkt. Den Auftakt machte der Film „Female Pleasure“, der verdeutlichte, dass es weniger ein religiöses, denn ein kulturelles Thema ist. Die folgenden drei Abende verstärkten dies. Zur Frau im Judentum sprach Michaela Rychla, jüdische Religionslehrerin in München. Gönül Yerli, Religionspädagogin und Vizedirektorin der islamischen Gemeinde Penzberg, gab Einblicke in die komplexe islamische Welt mit all ihren unterschiedlichen Strömungen und Rechtsschulen sowie in die Geschichte. Zur Frau im Christentum referierte Dr. Hildegard Gosebrink, Leiterin der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Freisinger Bischofskonferenz.

Zu Gast bei den „Domfrauen“

An einem heißen Septembersamstag konnten elf KDFB-Frauen den Linzer Dom auf ganz besondere Weise erleben. 26 „Domfrauen“ (ein Projekt der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich) mit je sehr individuellem Kopfschmuck standen im Dom verteilt und luden die zahlreichen Besucherinnen je zehn Minuten ein, ihren Geschichten zuzuhören.



Lange Nacht in den Advent

Geglückte Premiere: Die lange Nacht in den Advent schenkte 21 Frauen im Kloster Neustift einen ruhigen und bewussten Einstieg in den Advent. Auf dem Programm standen meditative Tanzen, Bibelgespräche, kreatives Gestalten und das Angebot eines Stationenwegs, den jede Frau alleine gehen und meditieren konnte. Außerdem bot sich die Gelegenheit, in der von Kerzen beleuchteten Kapelle zu sitzen oder sich in der Küche an besten Genüssen zu stärken, die die Teilnehmerinnen mitgebracht hatten.

Tag der Diakonin

Seit 1998 setzt sich der KDFB mit dem „Tag der Diakonin“ für die Öffnung des sakramentalen Diakonats für Frauen ein. 2024 lautete das Motto „Lasst die Fülle zu – Tag der Diakonin +plus 2024!“ In Röhrnbach, Riedlhütte, Vilshofen, Pocking, Tiefenbach, Erlbach und Niederalteich kamen KDFB-Frauen zu gottesdienstlichen Feiern zusammen.

Gottesdienste zu Ehren von Maria Magdalena

Längst haben sich die frauenbewegten Gottesdienste am Festtag der Heiligen Maria Magdalena (22. Juli) diözesanweit etabliert. 2024 fanden unter anderem in Hausbach bei Vilshofen, Langeneck, Burghausen, Altötting und Winhöring entsprechende Feiern statt.

Meditative Tanztage

Zur Einstimmung auf das Pfingstfest fanden meditative Tanztage statt. Darüber hinaus kamen 30 tanzfreudige Frauen unter dem adventlichen Thema „... da berühren sich Himmel und Erde“ in der LVHS Niederalteich zu den Tanz- und Besinnungstagen am 3. Adventswochenende zusammen.

KDFB-Diözesanwallfahrt

Nach der coronabedingten Pause wurde die traditionelle Diözesanwallfahrt des KDFB nach Altötting im Jahr 2024 „wiederbelebt“. Rund 500 Frauen aus dem ganzen Diözesangebiet nahmen am 2. Juli, dem Fest Mariä Heimsuchung, daran teil. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Lasst uns zieh'n zu den Quellen des Lebens“.

Bildquelle: Roswitha Dorfner



LANDFRAUENVEREINIGUNG

Die Landfrauenvereinigung setzt sich für die Interessen von Frauen auf dem Land ein. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung des ländlichen Raumes. Landwirtschaft ist zwar ein Thema, es finden jedoch die Probleme und Wünsche aller Frauen Berücksichtigung. Das Thema Wasser verband 2024 die Landfrauenvereinigung mit dem KDFB und dem VSB. Die Landfrauenvereinigung konzentrierte sich dabei auf das virtuelle, also rechnerisch notwendige Wasser, bei Anbau und Verarbeitung von Lebensmitteln. Dafür wurde ein „Wasser“-Frühstück entwickelt. Dieses fand an verschiedenen Orten in der Diözese Passau statt. Bei diesen Frühstücken gab die Diplom-Agraringenieurin Eva Wick viele Informationen und anschauliche Beispiele zum virtuellen Wasserverbrauch. Kaum eine Frau konnte sich die Literzahl des gerade genossenen Frühstücks vorstellen. Auch die Exkursion zur Bekleidungsfabrik MAC und ins Nawareum fand passend zum Jahresthema statt.

Beim Landfrauentag in Niederalteich gab es eine Neuerung. Es gibt nur noch einen Termin für alle Frauen aus der gesamten Diözese, zu dem leider kein Bus mehr eingesetzt werden kann. Rund 30 Frauen

interessierten sich für das Thema „Klima – mehr als Wetter?“ und kamen nach Niederalteich. Sie erfuhren viele Fakten über die Veränderung unseres Klimas und die Möglichkeiten der persönlichen Vorbereitung auf Katastrophen, egal ob Feuer oder Witterung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand der Nachmittag unter dem Zeichen der Offenbarung des Johannes. Ein Wortgottesdienst rundete den Tag in der hauseigenen Kapelle ab.

In den Dekanaten konnten alle geplanten Veranstaltungen erfolgreich stattfinden.

Die gesamten Spenden der einzelnen Landfrauenveranstaltungen kamen 2024 zu 100 Prozent unserem Patenprojekt Hasenberg zugute. Insgesamt kamen Spenden in Höhe von 1.847,73 Euro zusammen.

Auch auf Landes- und Bundesebene gab es einige Termine für die Frauen der Arbeitsgemeinschaft. So fand die Landesdelegiertenversammlung in Augsburg statt. Dort waren die „Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesundheit“ das zentrale Thema.

Zur Bundesarbeitstagung mit Delegiertenversammlung trafen sich die Frauen im Kloster Schöntal. Hier zeigten verschiedene Referent*innen den Einfluss des Klimas auf

unsere Ernährung, die Landwirtschaft und damit einhergehende notwendige Veränderungen auf. Von „kultiviertem Fleisch“ über die „Rolle der Nutztiere in einer zukunftsfähigen Landwirtschaft“ bis zu „Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Agrar – und Ernährungssystem“ und dem „Ernährungsrat mit Ernährung im Wandel“ war alles dabei.

Impressum

Herausgeber:
Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Passau e.V.
Ludwigsplatz 4, 94032 Passau
Tel: 0851 – 363 61
Mail: passau.kdfb@bistum-passau.de

Redaktion:
Adeline Grad, Tanja Kemper, Mareen Maier-Schmid,
Kathrin Plechinger, Claudia Seibold, Marianne Speckbacher, Annemarie Spielbauer, Erika Schöffner-Hofbauer, Markus Steiner, Gerda Stöfl, Walburga Westenberger, Eva Wick

Geschäftsstelle

Verwaltungsmitarbeiterin **Roswitha Wohl** wurde im Dezember in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Sie war 31 Jahre lang für den KDFB tätig. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Roswitha Wohl für die gute Zusammenarbeit und ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute. Ihre Nachfolge trat Sabine Stallinger an.

VerbraucherServiceBayern (VSB)

Die Beratungsstelle des VerbraucherService Bayern blickt auf ein sehr bewegtes Jahr zurück. Bereits ab Februar fiel Beratungsstellenleiter Markus Steiner krankheitsbedingt für einen längeren Zeitraum aus. Mit gemeinsamen Kräften gelang es dem Team aber, das hervorragend zu kompensieren. Das lag nicht zuletzt daran, dass die Vollzeitstelle im Bereich der allgemeinen Verbraucherberatung ab Mai mit Felix Kohn besetzt werden konnte. Damit erhöhten sich auch die Beratungsleistungen in diesem Bereich wieder.

Auffällig dabei war, dass es wieder vermehrt zu Fällen von Betrugsversuchen im Zusammenhang mit Abonnements kommt. Außerdem waren die Überprüfung von Nebenkostenabrechnungen und Telekommunikationsverträgen Schwerpunkte.

Mit ihrem umfangreichen Bildungsangebot konnte die Beratungsstelle Passau ihr Engagement in den KDFB-Zweigvereinen und dem Projekt „Schule fürs Leben“ wieder weiter ausbauen. Aus dem Bereich Ernährung waren die Vorträge von Eva Kirchberger „Darm gut – alles gut“ sehr gefragt. Mit zwei Vorträgen war der VSB mit diesem Thema auch bei den Seniorenbildungstagen der KAB in Vilshofen-Schweiklberg vertreten. 20 Teilnehmer*innen informierten sich über die Darmgesundheit und bei „Nahrungsergänzungsmitteln“ über den sinnvollen oder unsinnigen Einsatz von Vitaminen, Mineralstoffen und Co.

Marianne Wolff, Umweltreferentin beim Ver-

braucherService Bayern, hat den Wasserverbrauch von Textilien genauer unter die Lupe genommen. Bei der KDFB-Delegiertenversammlung am 9. März wurde die Aktion vorgestellt und die Idee von VSB-Diözesanvorsitzender Waltraud Lerchl umgesetzt: Kleidungsstücke aus verschiedenen Materialien wurden auf einer Wäscheleine präsentiert und mit Informationen auf „Wassertropfen“ versehen. 64 Zweigvereine haben Aktionsmaterial bestellt. Die Aktion wurde später in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Pfarreien, Jugendgruppen oder Schulen umgesetzt. Um das Ausmaß der Klimafolgen zu verringern, sind Klimaschutzmaßnahmen von Bedeutung. Unter dem Motto „Gemeinsam fürs Klima“ informierte Marianne Wolff beim Passauer Frühlingmarkt im April über Klimafolgen in Bayern und motivierte, gemeinsam aktiv zu werden. Am Glücksrad konnten Verbraucher*innen ihr Wissen testen.



Beispielleine aus der Aktion „Wasserverbrauch“